



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART



Universität Zürich

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Medienmitteilung Konsortium-Weizen.CH

Datum 14.08.2008

Gentechnisch veränderter Weizen geerntet

Der Feldversuch mit gentechnisch veränderten, Mehltau-resistenten Weizenpflanzen konnte anfangs August beendet werden. In aufwändiger Handarbeit wurden die Pflanzen von den beteiligten Forscherinnen und Forschern sorgfältig geerntet und werden nach der Trocknung im Labor weiter analysiert. Gewonnenes Saatgut wird gereinigt und für die Aussaat im nächsten Frühjahr vorbereitet.

Nachdem das Versuchsfeld Mitte Juni von Vandalen schwer beschädigt wurde, ist noch offen, wie viele Projekte vollständig ausgewertet werden können und welche der Versuche im nächsten Jahr neu durchgeführt werden müssen. Betroffen von der Zerstörung sind vor allem die Untersuchungen zur biologischen Sicherheit dieser Pflanzen. Zu den Wechselwirkungen der gentechnisch veränderten Weizenpflanzen mit der Umwelt, mit anderen Pflanzen, Bodenlebewesen oder Insekten, werden in diesem Jahr nur beschränkt aussagekräftige Ergebnisse möglich sein. Hingegen konnten die Messungen zum Pilzbefall mehrheitlich noch vor der Zerstörung gemacht werden, so dass Aussagen über die Wirkung der Mehltaresistenz im Freiland möglich sein werden. Erste Resultate werden Ende Jahr erwartet.

Das Versuchsfeld wird bis im Frühling nicht bearbeitet, da Nachbeobachtungen stattfinden. Im nächsten Frühjahr wird diese Fläche wieder bepflanzt.

Der Feldversuch ist Teil des [Nationalen Forschungsprogramms 59](#) „Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen“, welches der Schweizerische Nationalfonds im Auftrag des Bundesrats mit öffentlichen Mitteln durchführt. Nach der Bewilligung durch das Bundesamt für Umwelt, wurde anfangs März ausgesät. Wissenschaftler der Universität Zürich, der ETH Zürich und der Forschungsanstalten Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Agroscope Changins-Wädenswil ACW zusammen mit Forschenden der Universitäten Basel, Bern, Lausanne und Neuenburg, sind daran beteiligt.

Kontakt/Rückfragen:

Dr. Petra Bättig-Frey
Kommunikation konsortium-weizen.ch
Tel. 044 635 35 02
E-Mail: info@konsortium-weizen.ch

Dr. Denise Tschamper
Leiterin Kommunikation
Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART,
Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich,
Tel. 044 377 72 69
E-Mail: denise.tschamper@art.admin.ch

Prof. Wilhelm Gruissem
Mitglied Steering Committee konsortium-weizen.ch
Tel. 044 632 08 57
E-Mail: wilhelm.gruissem@ipw.biol.ethz.ch